

Patientenakten per Mausklick

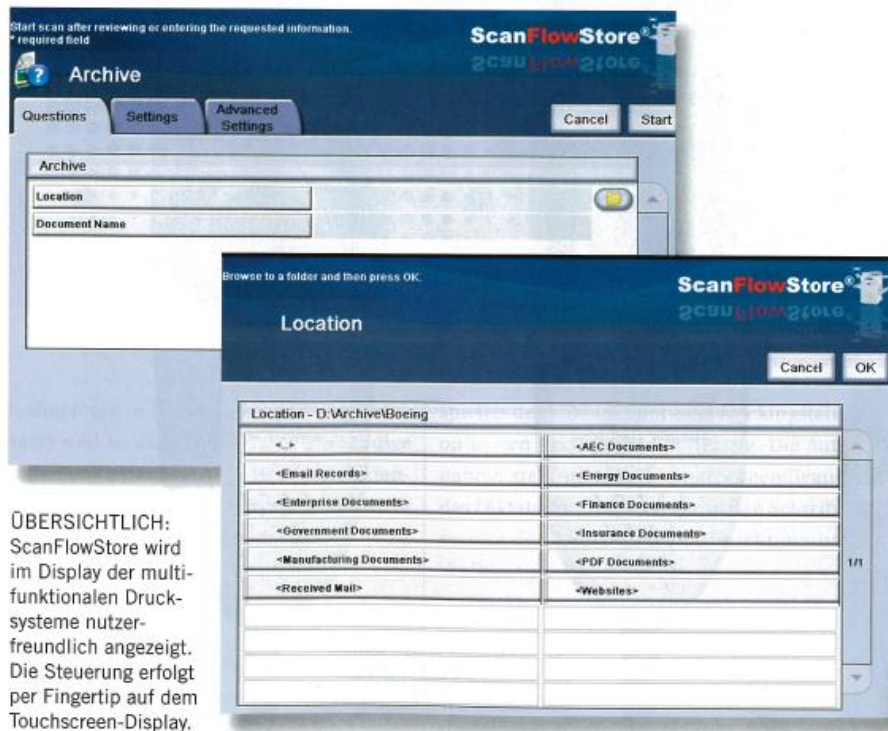
Mit einer intelligenten Dokumentenmanagementlösung können Kliniken und Krankenhäuser ihre Patienten durch eine lückenlose Informationskette besser betreuen und darüber hinaus Zeit und Geld sparen.



Krankenhäuser sind unter dem Aspekt ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung hochgradig informations- und dokumentenintensive Organisationen. Neben den verordneten Qualitätssicherungsmaßnahmen kommen immer mehr rechtliche Regularien, Vorschriften und Pflichten hinzu. Allein durch den vermehrten Einsatz von Diagnosis Related Groups (DRG), ein ökonomisch-medizinisches Klassifikationssystem, bei dem Patienten anhand ihrer Diagnosen und der durchgeführten Behandlungen in Fallgruppen klassifiziert werden, entsteht eine zusätzliche Dokumentenflut.

DOKUMENTENBERGE

Um den stetig wachsenden Informationen Herr zu werden, setzen immer mehr Kliniken auf die zentrale Speicherung von Patientinformationen – das kommt letztendlich nicht nur der Verwaltung wegen geringerem Administrationsaufwands, sondern vor allem dem Patienten und seiner Genesung zugute.



Der Dokumentenrouter ScanFlowStore von X-Solutions ist ein geeignetes Instrument für den ersten Schritt zum digitalen Archiv, das in einer medizinischen Einrichtung viel Platz, Zeit und Ärger sparen kann. Für die Erstellung einer digitalen Ablage werden einfach alle relevanten Schriftstücke, Formulare und Ähnliches eingescannt – das ist mit den multifunktionalen Systemen von Xerox so einfach wie das Erstellen einer Kopie.

„Gerade in Zeiten immer knapper werdender Ressourcen ist es wichtig, Zeit und somit Geld zu sparen“, erklärt Helmut Krüger, Marketing Manager Application & Services, Xerox Deutschland. „Die ScanFlowStore-Lösung von X-Solutions für Xerox-MFPs zeigt, wie einfach und effizient Einsparungspotenziale genutzt und umgesetzt werden können.“

Das System digitalisiert die Patienteninformationen unter Verwendung des Protokolls HL7 Version 3, welches der zukünftige XML-basierte Nachrichtenstandard für eine umfassende Integration aller Einrichtungen im Gesundheitswesen ist. Die digital erfassten Dokumente werden durch ScanFlowStore in einem definierten Windows-Ordner gespeichert. Es ist auch möglich, die Dokumente an weitere Dokumentenmanagementsysteme sowie an beliebige Applikationen zu übergeben, sofern diese als Austauschformat XML unterstützen.

OHNE SOFTWARE

Für die Dokumentenausgabe lassen sich die gespeicherten Informationen in die verschiedensten Formate wie Word, Excel, JPEG, TIFF, OpenOffice, RTF und PDF konvertieren. Beim Scannen werden die Schriftstücke sogar im Volltext durchsuchbar, da bei der Digitalisierung automatisch eine Texterkennung (OCR) vorgenommen wird.

Damit sich die digitalen Informationen im Unternehmensnetzwerk auch schnell wieder auffinden lassen, können die Anwender direkt am Display der Xerox-Multifunktionsgeräte eine so genannte Verschlagwortung vornehmen. Durch die Abfrage von Name, Patientennummer, medizinischer



DATENZENTRALE: Mit den multifunktionalen Systemen der WorkCentre-Serie lassen sich Patientendaten verwalten und auf Knopfdruck am Gerät abrufen.

Fallzuordnung und anderen Begriffen hat der zuständige Arzt im Handumdrehen die gesuchten Informationen auf dem Bildschirm beziehungsweise nach Ausdruck in der Hand. Der Anwender kann die Informationen am MFP aber auch direkt aus einer

Datenbank abrufen, wie dem Krankenhausinformationssystem.

ScanFlowStore ist auf einem zentralen Server installiert. Eine zusätzliche Installation von Software an den lokalen Arbeitscomputern ist nicht nötig. Die Dateiablage erfolgt in einem System nach Wahl oder in der Windows-Ordnerstruktur. Spezielle Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter oder ein zusätzlicher Administrationsaufwand für die EDV-Abteilung entfallen.

Neben der Standardfunktion, Scannen nach Windows und Xerox DocuShare, kann ScanFlowStore die digitalisierten Schriftstücke auch direkt in einigen ERF/CRM-Paketen speichern, wie e-Synergy, Microsoft Navision und Lotus Notes.

Darüber hinaus stellt ScanFlowStore eine Verknüpfung mit der Faxsoftware iXware her. Dabei werden Faxnachrichten und -berichte ebenfalls als durchsuchbare Dateien gespeichert, wodurch sich die Kommunikation mit medizinischen Kollegen, Patienten und Krankenkassen schnell und einfach nachvollziehen lässt.

Frank Becker ■



FLEXIBEL: Die digitalisierten Patienteninformationen lassen sich in beliebige Dateiformate am MFP-System abrufen, weiterbearbeiten und für die Visite ausdrucken.